

Ignatianische Gebete 15: Zu Bethlehem geboren

**Zu Bethlehem geboren,
ist uns ein Kindelein,
das hab' ich auserkoren,
sein eigen will ich sein.**

**In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab.**

**O Kindelein, von Herzen
Dich will ich lieben sehr,
in Freuden und in Schmerzen
je länger und je mehr.**

**Dazu Dein Gnad mir gebe,
bitt ich aus Herzensgrund,
dass ich allein Dir lebe,
jetzt und zu aller Stund.**

**Dich, wahren Gott, ich finde
in unserm Fleisch und Blut;
darum ich mich dann binde
an Dich, mein höchstes Gut.**

**Lass mich von dir nicht scheiden,
knüpf zu, knüpf zu das Band
der Liebe zwischen beiden;
nimmt hin mein Herz zum Pfand.**

(Friedrich von Spee SJ)



© Sieger Köder, Und das Wort ist Fleisch geworden

Aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 2, 1-7)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Friedrich Spee - Jesuitenpater zur Zeit des Dreißigjährigen Kriegs

Friedrich Spee ist der Textdichter von "Zu Bethlehem geboren". Er wurde 1591 in Kaiserswerth bei Düsseldorf geboren und starb im Jahre 1635 in Trier. Zur Zeit des Dreißigjährigen Kriegs war er Jesuitenpater, Professor für Philosophie, Domprediger und vor allem Seelsorger. Hier setzte er sich mitfühlend und mutig für Frauen ein, die als Hexen gebrandmarkt wurden, kritisierte öffentlich die Hexenprozesse und ihre grausamen Foltermethoden, pflegte pestkranke Soldaten und steckte sich dabei selbst an. Neben all seiner Arbeit fand er noch Zeit zum Dichten.

Das Lied „Zu Bethlehem geboren“ wurde 1637 erstmals veröffentlicht. Es verwendet die Melodie eines älteren französischen Volkslieds und wurde geschrieben, um die Gläubigen zu ergreifen und zu Besinnung und Liebe anzuregen.

Spees Weihnachtslied ist eine zärtliche Liebeserklärung an den neugeborenen Gottessohn. Und was wäre auch angemessener zum Fest der Liebe? Dieser „Ich“ möchte dem Christkind sein Herz schenken "und alles was ich hab", sich uneingeschränkt hingeben an den Heiland - in Freuden und in Schmerzen. Das Kind in der Krippe rührt an die edelsten Gefühle der Gläubigen. Und genau darum geht es Friedrich Spee, dem mitfühlenden und liebevollen Menschenfreund. In seinem Güldenen Tugend-Buch legt er unter den drei göttlichen Tugenden Glaube, Liebe, Hoffnung den größten Wert auf die Liebe.

Das Wort „Herz“ kommt im Lied mehrmals vor. Das Herz ist der Ort der persönlichen Hingabe, der Sitz der Liebe und die Quelle des Gebets.

Der Text thematisiert besonders die Geburt Gottes im eigenen Herzen. Angelus Silesius drückt das so aus: "Wär Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, du wärest ewiglich verloren".

Fragen wir uns jetzt im Advent und zur Vorbereitung auf Weihnachten:

Was muss in meinem Herzen „aufgeräumt“ oder „vorbereitet“ werden, damit Gott dort Raum findet?

(nach www.swr.de-weihnachtslieder)

Weihnachten ereignet sich, wenn Christus in uns Mensch wird und wir in ihm!

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!

Es leuchte hinein in unser Leben, in unsere Sorgen und Ängste.

Es leuchte hinein in unsere Sehnsüchte und Hoffnungen.

Es leuchte hinein in unsere Freude.

Es leuchte in unsere Herzen.



Ich wünsche euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Möge das Licht der Heiligen Nacht euer Leben erleuchten und es in euren Herzen hell und froh werden! Für das kommende Jahr alles Gute und Gottes Segen!

TERMINE der action spurensuche

Samstag, **29.11. / 06.12. / 13.12. / 20.12.2025**, 7.30 Uhr Frühschicht, Liebfrauenkapelle

Donerstag, **01.01.2026**, Ewige Anbetung, Liebfrauenkapelle

Montag, **05.01.2026**, 19.00 Uhr Tauftag Pater Philipp, Liebfrauenkapelle

PROFIL erscheint monatlich und will zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen. PROFIL Ausgabe 223 wurde von Irmgard Nagl erstellt.

Aktuelle Informationen auf www.action-spurensuche.de.

action spurensuche, c/o Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/924950, E-Mail: stvitus.ellwangen@drs.de

Wer die action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus „action spurensuche“, KSK Ostalb IBAN: DE62 6145 0050 0110 6011 79